Erkältung von seinem Bruder Carl: München 13. Jul. 18. 496 a

Du hast mir, l. Bruder, eine höchst schmerzliche Botschaft
gemeldet. Was ich mit unserer guten Mutter verliere,
kann ich nicht ausdrücken, mein ganzes Herz hieng an
ihr, besonders seitdem ich so glücklich gewesen war, Sie
einige Zeit noch bey mir zu haben; der Gedanke an
Sie war der aufmunterndste, den es für mich in der Welt
gab. Gott lohne ihr reichlich! einen herrlichern, lieben-
vollern Sinn werden wir nie wieder sehen. Mich schmerzt,
daß ich ihr so wenig (wenig) seyn konnte, u. besonders, daß mir
nicht vergönnt war x/ sie nur noch einmal zu sehen u.
ihren Segen haben. Doch tröste ich mich mit dem innigen
Bewußtseyn, daß Sie mich zärtlich geliebt hat, u. daß
sie mir jetzt näher ist als im Leben; ich begreife,
daß sie mich nicht vergißt und auch dort für mich (wirkt) wirkt u.
thätig ist, wie sie es hier war; u. die verewigten Seelen
unserer Eltern unsere Schutzgeister sein werden. Außer mir
ich ihr danke u. sie bewahre, wird ihr nicht verborgen
seyn. Ich hatte keine Ahndung x als die allgemeine einer
mein bedeutender Traum, und daß ich seit 8 Tagen
in meinen Träumen nur mit Abgeschiedenen umgieng,
selbst gesehen, den ich auch einer großen Erinnerung am Tage
schrieb – sie täglich erinnere ich mich nicht x zu fassen zu sehen-
ben. Erhalte Dich jetzt für den kleinen Rest unserer
Familie – auf die nicht die Zeit unserer Eltern u. vergessen
lichen Maß x – hatte sie zusammen, vereinige sie alle
in der Liebe, die wir zu unseren Eltern getragen; gewiß
mehr und mehr mich lebhafter und mich als einen von
unserer Familie Abgeschiedenen betrachten können. —

Gewiß fühlst Du folg. Ihm

In meinem Hause hat es Gott bis jetzt über alles wohl gefügt
gut gefügt. Wenige Tage vor der Entbindung meiner Frau
erkrankten die beiden Knaben zugleich, am jüngeren trat
zuerst der Ausschlag hervor, den der Arzt für die Masern
erklärte, dann hieß es sie, wie gewöhnlich 3–4 Tage
liegen ohne sie zu sehen, mittlerweile bekam der ältere
denselben Ausschlag nachdem er ziemlich krank gewesen
war – hinterher erklärt nun der Arzt, es seien nicht
die Masern gewesen, was mich jedoch nicht überzeugt,
da so weit ich weiß können sie sehr verschieden verlaufen.
Wenn aber diese Krankheit schlimmer würde oder in das
Wochenbett fiel, so war dieser Umgang auf beste verwerflich.
Nach diesem folgte die ungemein schnelle Entbindung
meiner Frau, die ich morgens 1/2 7. Uhr verließ, um nach
mit Jenen in der Akademie zu gehen, wohin ich um 9 1/2
Uhr schon die Botschaft erhielt, daß sie inzwischen einen
Knaben glücklich geboren. Seitdem ist der Verlauf
des Wochenbettes so regelmäßig u. leicht, daß sie
[illegible] sich sehr gut befinden hat u. ich nun
[illegible] Zurücke im Hintergrunde.
[illegible], als keiner irgend eine [illegible] meines L-
Auch die Freude [illegible]
Mutter die Kinder vorzustellen, den ältesten [illegible]
lieblich blühenden Knaben, der seine gute Gesundheit,
vielleicht sein Leben ihrer Pflege u. einer [illegible]
treuen Sorgfalt verdankt, den anderen, [illegible],
[illegible], [illegible] sie [illegible] angezogen haben –
[illegible] die guten
auch die anderen Kinder haben [illegible] verloren, [illegible]
Mutter [illegible], deren Namen sie [illegible]
mit denen beide sie [illegible] Liebe u. Güte verbanden, [illegible]
kindliche [illegible] haben kann, nicht mehr [illegible]
zu haben, in meinen, [illegible] [illegible] [illegible]

Bild unserer sel. Mutter erblicken; Gott gebe, daß sie ihr an Geist u. Gemüth eben so ähnlich werde.

Mit meiner Gesundheit hat es sich auch seit etwa 8 Tagen gebessert, besonders da ich, auf Walther's Rath, angefangen, jeden Morgen einige Gläser Schwalbacher Wasser zu trinken. Walther meint, ich solle auf 14 Tage nach Carlsbad, dann auf andre 14 Tage an den Franzens-brunnen in Eger, um dort wieder ähnliche Wirkungen zu fühlen, wie den vorigen, wo ich sehr viel gefunden habe. Was hältst du davon? Ich war bisher unschlüssig, ob ich in diese Bäder oder nach Stuttgart gehen sollte. Nun, wenn dies es nicht medicinisch contrôlirt, bin ich entschlossen. Es würde mir allzu schwer sein, die liebe Stelle wieder nicht mehr zu finden, u. dies Glück so gleichsam um wenige Monate versäumt zu haben. Lebe recht wohl.

Tröste dich, und laß uns im Andenken der Liebsten, Schwester, Mutter auch immer vereinigt bleiben. Grüße alle die Deinigen aufs zärtlichste. Dein

Fr. W. H.